

Anmeldecoupon

Bitte bis **26. Oktober 2011** anmelden
und per Fax oder Post senden an:
Vera Brandes, Sekretariat
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Telefon: 0511/532-6147
FAX: 0511/532-6145
E-Mail: Brandes.Vera@mh-hannover.de

An der Vortragsveranstaltung am Mittwoch
2. November 2011 in der Frauenklinik der
Medizinischen Hochschule Hannover möchten
teilnehmen:

Anzahl Personen: _____

Datum / Stempel / Unterschrift

Anfahrtswege zur MHH

Mit der Stadtbahn (Üstra)

♦ **Linie U 4** vom Kröpcke Richtung Roderbruch
bis Haltestelle „**Misburger Strasse**“,
links ca. 100 m der Berckhusenstrasse folgen, in der Kurve
rechts in die Helsdorfer Strasse, an der Zahnklinik (rechts) vorbei –
Sie gehen jetzt direkt auf die Frauenklinik (K11) zu.

Mit den Buslinien (Üstra)

♦ **123** - Richtung Buchholz
♦ **124** - Richtung Misburg
♦ **127** - Richtung Kantplatz
♦ **137** - Richtung Spannhagengarten
bis Haltestelle „**Misburger Strasse**, weiter wie oben

Mit dem Auto

♦ **A7 von Kassel** – bis Autobahn-Dreieck Hannover-Süd,
♦ **A7 von Hamburg** – bis Autobahn-Kreuz Hannover-Kirchhorst
♦ **A2 von Dortmund oder Berlin** – bis Autobahn-Kreuz
Hannover-Buchholz,
jeweils **weiter auf A37 (Messeschnellweg)** bis Hannover -
bis zum Weidetorkreisel, dort in die Karl-Wiechert-Allee einbiegen,
wenige Minuten später auf der rechten Seite zur MHH abbiegen.

Einladung

MHH-Lageplan



Hebammenfortbildung 2. November 2011 18.00 Uhr s.t. MHH-Frauenklinik



Liebe Hebammen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Fortbildung geht es um zwei Themen, die täglich
in der klinischen Arbeit vorkommen.

Buscopan© ist ein in Deutschland seit Jahrzehnten häufig
in der Eröffnungsperiode eingesetztes Spasmolytikum, das
auch bei den Hebammen beliebt ist. Aber ist es überhaupt
wirksam? Der Vortrag gibt einen Überblick über den
aktuellen Stand der Forschung im Hinblick auf Effektivität,
Indikation, Applikation, Wirkung, Dosis und Timing.

Hebammen stellen in der Nachsorge für die jungen Eltern
einen Universal-Ratgeber dar. Dies gilt auch für das
Handling des Neugeborenen. Üblicherweise reguliert sich
die leichte Verschiebung der Schädelkalotte eines
Neugeborenen meist in den ersten Lebenstagen, genau
wie eine „Geburtsgeschwulst“. Leider sind aber auch
Kopfdeformitäten zu beobachten, die bei manchen
Säuglingen groteskes Ausmaß annehmen – und häufig mit
einfachen Maßnahmen vermieden werden könnten. Die
ersten Lebensmonate prägen Form und Haltung. Wie kann
einer Fehlentwicklung vorgebeugt werden? Welche
Therapie-Optionen machen Sinn?

Diese und viele weitere Fragen werden Ihnen die
Referentinnen gerne beantworten. Wir freuen uns sehr, Sie
auf der Fortbildung begrüßen zu können.

Heb. PD Dr. M. Groß

Univ.-Prof. Dr. P. Hillemanns

Hebammenfortbildung

2. November 2011

Ort: Konferenzraum Frauenklinik der MHH
Zeitpunkt: 18:00 Uhr s.t.

18:00 – 18:05 Uhr Begrüßung

18:05 – 18:45 Uhr Buscopan während des Gebärens -
ein "Hebammen"-Medikament?

Carina Bresser, Hebamme, BSc
MHH-Hebammenstudiengang (MSc)

18:45 – 19:15 Uhr Pause und Imbiss

19:15 – 19:45 Uhr Wie können Kopfdeformitäten von
Babys vermieden werden?

Hannelore Willenborg,
Abteilung Kinderorthopädie und
Neuroorthopädie
Diakoniekrankenhaus Annastift

19:45 – 20:00 Uhr Diskussion



Wir danken den Firmen



für die freundliche Unterstützung.

Die Veranstaltung wird als Fortbildung im Rahmen der
Niedersächsischen Hebammenfortbildung mit 2 Std. anerkannt.

Bitte beachten Sie auch unsere weiteren
Fortbildungsangebote unter
www.mh-hannover.de/Hebammenwissenschaft.html